

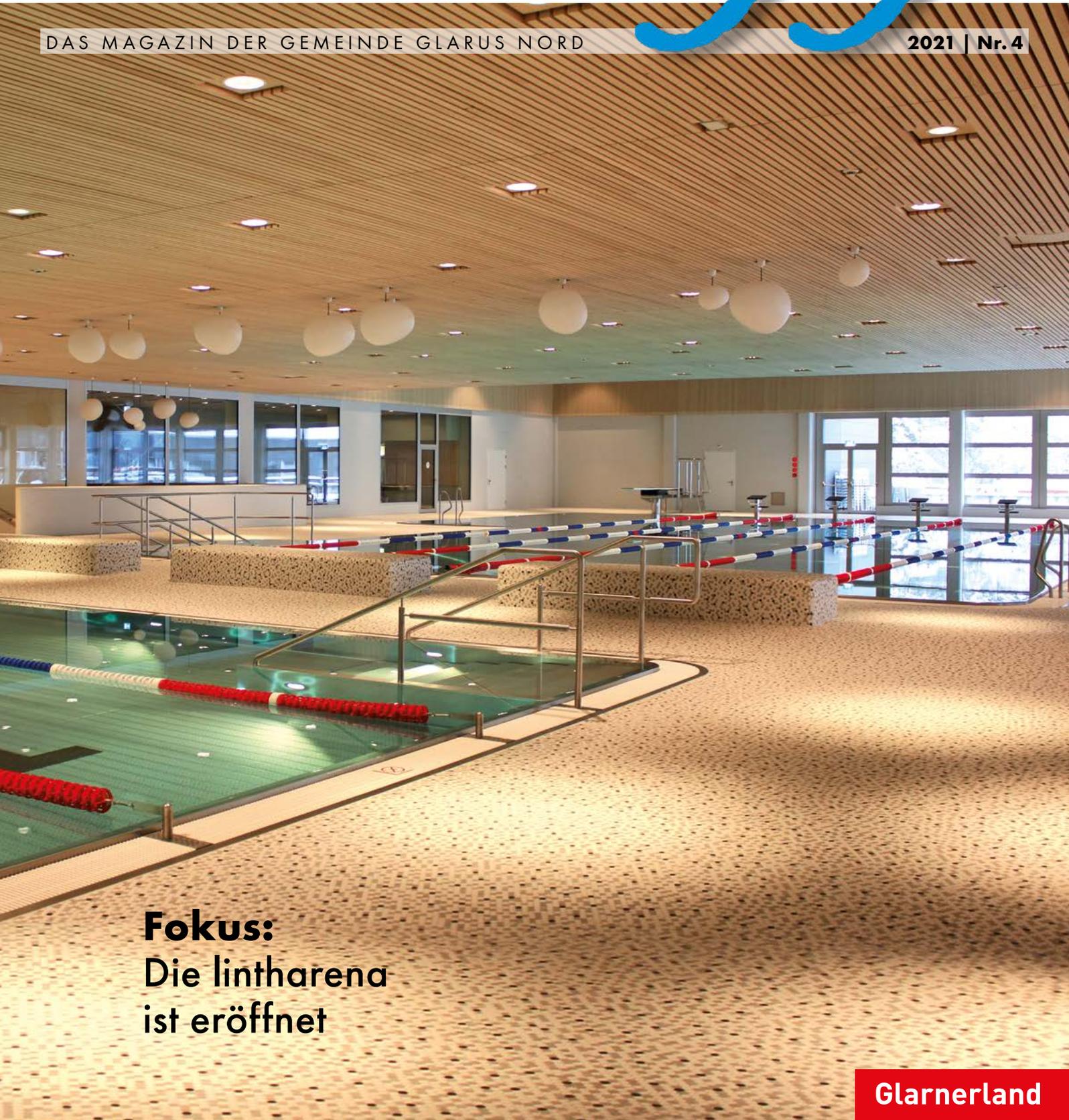


glarusnord 

# libligg

DAS MAGAZIN DER GEMEINDE GLARUS NORD

2021 | Nr. 4



**Fokus:**  
Die lintharena  
ist eröffnet

# Inhalt



Bauen in Zeiten der Pandemie

4–5



Die Bauarbeiten

6–11



Die lintharena ag

12–15



Das neue Angebot

16–19

## Titelbild

Bewegen – erleben – geniessen –  
nach 20 Monaten Bauzeit  
ist die lintharena endlich wiedereröffnet

## Rückseite

Das beheizte Aussenbad bietet  
an 365 Tagen im Jahr Erholung pur.

## Impressum

### Herausgeber

Gemeinde Glarus Nord  
Kommunikation  
Schulstrasse 2  
8867 Niederurnen  
kommunikation@glarus-nord.ch  
www.glarus-nord.ch

### Redaktion

Andreas Neumann

### Fotos Copyright

Gemeinde Glarus Nord  
lintharena ag

### Gestaltung/Grafik

prepressum, Mollis

### Druck

Küng Druck AG, Näfels

### Auflage

9800 Exemplare



# Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Die sanierte und erweiterte lintharena öffnet am 18. Dezember 2021 nach eineinhalb Jahren Bauzeit wieder ihre Tore. Hierbei handelt es sich nicht nur um ein "blosses" Bauprojekt, welches realisiert wurde. In seinem Umfang und in Anbetracht der Bedeutung der lintharena für die Gemeinde Glarus Nord, den Kanton Glarus und die ganze Region handelt es sich vielmehr um ein besonderes Ereignis, welches nicht alle Tage stattfindet.

Bei der erfolgten Sanierung und Erweiterung handelt es sich um ein Gemeinschaftswerk zahlreicher Beteiligter, welche in den vergangenen Jahren ihren jeweiligen Beitrag zum Gelingen dieses Projekts beitrugen: Angefangen beim Verwaltungsrat der ehemaligen Genossenschaft lintharena sgu, welcher den Stein ins

Rollen brachte, über die Stimmberechtigten an Landsgemeinde und Gemeindeversammlung, welche diese ansehnlichen Kredite genehmigten, bis hin zur Bauherrschaft, den Planern, den an der Sanierung beteiligten Unternehmen sowie der Schule und Vereine, deren Bedürfnisse im gesamten Prozess regelmässig abgeholt werden konnten.

Alle vereinte das Ziel, die lintharena zu stärken und als jene Institution zu festigen, welche sie in den vergangenen fünfzig Jahren bereits eingenommen hat: Das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Zentrum des Kantons Glarus. Allen Beteiligten gebührt in Anbetracht der getätigten Leistungen grosser Dank. Wir dürfen uns freuen, dass die lintharena am 18. Dezember 2021 mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung zur Nutzung übergeben wird.

Mit dem vorliegenden iiblogg blicken wir auf die intensive Bauzeit zurück und zeigen Ihnen erstmals im Detail, worauf Sie sich freuen können. Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen an dieser Stelle frohe, gesunde Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr – und vielleicht ja auch einen Rutsch auf der neuen lintharena-Rutschbahn.

Herzlich, Ihr

Thomas Kistler  
Gemeindepäsident

# Bauen in Zeiten der Pand

4



Visualisierung der neuen lintharena, wie sie der Landsgemeinde und der Gemeindeversammlung präsentiert worden ist.

**Die Mission Sanierung und Erweiterung der lintharena ist erfolgreich: Die Becken sind gefüllt und beheizt, die Bäder und Saunen dampfen, die altehrwürdige Linthhalle erstrahlt in neuem Glanz. Dass dieses ambitionierte Projekt in nur zwanzig Monaten realisiert werden konnte, ist nicht selbstverständlich. Ein Blick zurück auf zwei in jeder Hinsicht ausserordentliche Jahre.**

Und dann kam die weltweite Pandemie: Als ob das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt der lintharena in Näfels in Anbetracht der Ausgangslage und der geplanten ambitionierten Bauzeit (Mai 2020 bis November 2021) für sich alleine nicht schon eine genügend grosse Herausforderung dargestellt hätte, verhies die weltweite Verbreitung des Coronavirus und der darauffolgende landesweite Lockdown im März und April 2020 für die Bauarbeiten nicht allzu viel Gutes.

Dabei hatte alles so gut begonnen: Nachdem die Landsgemeinde und die Gemeindeversammlung im Mai und September 2018 das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt lintharena diskussionslos beziehungsweise grossmehrheitlich genehmigten, beschäftigte sich eine vom Gemeinderat Glarus Nord eigens dafür eingesetzte Baukommission in monatlichen Sitzungen intensiv mit der Weiterentwicklung des genehmigten Vorprojektes in ein konkretes, detailliertes Bauprojekt. Diese Baukommission ist breit zusammengesetzt und besteht



Nichts geht mehr...



aus Vertretern von Kanton und Gemeinde, Architekturbüro, Bauleitung, Kostenplaner, Bäder-Experte sowie Repräsentanten der ehemaligen Betreiberin, der Genossenschaft lintharena sgu respektive der neuen Betreiberin, der lintharena ag.

Die Sanierung der lintharena gestaltete sich infolge der Tatsache, dass die Infrastruktur aus unterschiedlichen zeitlichen Epochen stammt und entsprechend auch in verschiedenen Bauetappen realisiert wurde, als Herausforderung. Während bei der Sanierung in den Jahren 2003 und 2004 der Fokus hauptsächlich auf die Erweiterung des bestehenden Angebots und weniger auf die Instandhaltung gerichtet wurde, musste bei den anstehenden Bautätigkeiten einerseits die Infrastruktur aus den Siebzigerjahren saniert werden: Dieser Bestand umfasste das Hallenbad samt bestehendem Saunabereich, die Turnhalle sowie Tiefbauarbeiten wie Kanalisation, Heizung oder Lüftung. Andererseits wurde mit dem westlichen Neubau mit verschiedenen Saunen, Dampfbad, Liegeräume sowie dem beheizten Aussenbecken und Rutschbahn auch ein komplett neues Angebot geschaffen, mit welchem die lintharena für die Bevölkerung noch attraktiver gemacht werden soll.

Während diese Angebote durch das bewilligte Projekt von Landsgemeinde und Gemeindeversammlung bereits bekannt waren, beschäftigte sich die Baukommission auch mit verschiedenen Teilprojekten, welche im Vorfeld zu den kantonalen und kommunalen Abstimmungen zwar geprüft wurden, aber nicht Bestandteil des bewilligten Projektes bildeten. Darunter waren bauliche Massnahmen bei den bestehenden Parkplätzen wie Befestigungen oder neuen Beleuchtungen, aber auch ein neuer Eingangsbereich samt Vordach für das Gebäude der lintharena selbst. So kam es, dass die Gemeindeversammlung vom 22. November 2019 nochmals über weitere bauliche Massnahmen in der lintharena von knapp einer Mio. CHF befinden musste. Prompt wurden diese Teilprojekte durch die Stimmberechtigten auch bewilligt. Dabei bildete die Linthhalle, in welcher verschiedene bauliche Massnahmen durchgeführt werden sollten, mit CHF 0.7 Mio. den grössten Ausgabenposten.

5

Im Folgenden wirkte die Baukommission gezielt auf den geplanten Start der Bauarbeiten am Landsgemeinde- und Montag vom 4. Mai 2020 hin. Dieses Wirken umfasste einerseits die weitere konkrete Ausarbeitung des Projektes und andererseits die Ausschreibungen für Bauaufträge in Millionenhöhe, welche nach GATT-WTO-Abkommen europaweit ausgeschrieben werden mussten.

Die Verkündung des landesweiten Lockdowns von Mitte März beendete im Folgenden nicht nur die geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten zum Abschluss des Betriebs vor dem geplanten Baustart, sondern beendete den Betrieb der lintharena rund sechs Wochen vor dem geplanten Baustart äusserst abrupt. Immerhin entstand dadurch die Möglichkeit, mit den Abbrucharbeiten innerhalb der Gebäulichkeiten früher zu beginnen. Ebenso konnten weitere Abklärungen im Bestand vorgenommen werden.



...Corona zieht dem Betrieb im wahrsten Sinne des Wortes den Stecker.



# Die Bauarbeiten

Standen im März 2020 Betriebe wie Restaurants, Coiffeur-Salons, Baumärkte, Kinos, Spielhallen und weitere Institutionen jeglicher Art nullkommaplötzlich still, blieben zumindest die Baustellen glücklicherweise von Restriktionen verschont. So plante die beauftragte Bauleitung nebst umfassendem Corona-Schutzkonzept auch die notwendigen Massnahmen, damit auf der Baustelle der lintharena die Bagger rechtzeitig auffahren und die Bauarbeiten in sicherem Rahmen beginnen konnten.



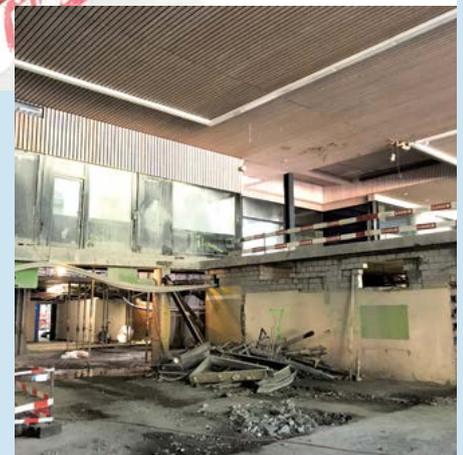
Der **Rückbau** ist im Mai und Juni 2020 in vollem Gange.

Diese Bauarbeiten gestalteten sich umfassend: Als Erstes erfolgte die Schadstoffsanierung im Hallenbad, in den Garderoben und im Freibad. Im Anschluss konnte der Rückbau der bestehenden Anlagen beginnen.

Grösste Herausforderung stellte in baulicher Hinsicht zunächst das Übermass an vorhandenem Grundwasser dar, was der Baukommission anfänglich grosse Sorgen machte: Obschon der Grundwasserpegel in Näfels hinlänglich bekannt ist, steht die lintharena infolge ihrer örtlichen Lage in einem wahrhaftigen Grundwassersee. So reichte selbst der Einsatz der stärksten zur Verfügung stehenden Pumpen nicht aus, um die benötigten Gräben für die Kanalarbeiten entwässern zu können.

Aus diesem Grund musste im Baubereich mit Spundwänden zusätzlich eine Wasserhaltung erstellt werden, damit weitergebaut werden konnte. Von Corona und Grundwasser abgesehen, befand sich die Baustelle ab Mai 2020 mehr oder weniger auf Kurs, sodass die Rückbauarbeiten im Bestand Ende Juni abgeschlossen werden konnten.

Während des gesamten Bauprojektes befasste sich die Baukommission immer wieder mit verschiedenen Projektanpassungen. Diese Projektanpassungen hatten vielerlei Gründe: Einige Anpassungen waren einerseits notwendig, weil deren notwendiger Bedarf erst während der Bauarbeiten erkannt werden konnte. Andere waren aus Optimierungsgründen seitens Betrieb sinnvoll und





Die grossen Arbeiten im Hallenbad begannen im August 2020 mit der **Sanierung** des Daches.

daher begrüssenswert. Jede einzelne Projektanpassung wurde sorgfältig durch die Baukommission geprüft und – je nach deren konkreten finanziellen Folgen – entweder durch den Gemeinderat oder die Baukommission beraten und entschieden. Eine derartige Flexibilität war beim vorliegenden Bauprojekt auch wichtig, blieben während der gesamten Bauzeit Überraschungen jeglicher Art eine fortwährende Konstante.

Weshalb kam es zu diesen Überraschungen? Einerseits fehlten verschiedene dokumentarische Grundlagen des Originalbaus, so beispielsweise Bestandespläne, aus den frühen Siebzigerjahren. Andererseits

waren jene Planungsdokumente, die vorhanden waren, teilweise fehleranfällig und manchmal sogar falsch: Dass eine Leitung auf einem Plan eingezeichnet war, musste nicht automatisch bedeuten, dass diese im Bestand auch tatsächlich vorhanden oder wie gezeichnet verlegt war (sie konnte auch einige Meter danebenliegen).

Letztlich handelt es sich bei der Lintharena um eine sehr komplexe Infrastruktur, welche über vier Jahrzehnte kontinuierlich gewachsen ist und immer wieder mit neuen baulichen Anpassungen ergänzt wurde. Diese Ausgangslage vereinfachte die planerische Tätigkeit nicht wirklich.

## Baukommission Lintharena, Stand November 2021

Thomas Kistler	Gemeindepräsident, Vorsitz
Johanna Deinet	Architektin, K+L Architekten AG
Oliver Galliker	Geschäftsführer Lintharena ag
Adrian Hager	VR Lintharena ag
Sibylle Huber	Gemeinderätin, Ressortleiterin Bildung
Thomas Lehmann	Architekt, K+L Architekten AG
Andreas Neumann	Gemeindeschreiber Stv., Koordination
Rolf Oberperfler	Bereichsleiter Liegenschaften
Thomas Spengler	Bäderexperte, VRP Lintharena ag
Clemens Stauffer	Bauleitung, PBM AG
Martin Trümpi	Projektleiter, Vertreter Kanton Glarus

Nach erfolgtem Rückbau begann man im August 2020 sowohl mit dem Anbau als auch mit den Rohbauarbeiten im Bestand. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits rund fünfundachtzig Prozent sämtlicher Arbeiten vergeben – vielfach auch an hiesige Glarner Firmen. Ebenso schätzte das Planerteam zu jenem Zeitpunkt, Ende Jahr eine konkrete Prognose abgeben zu können, ob die Bauarbeiten wie geplant fertiggestellt werden können.

7



Im September 2020 kommen sowohl der **Neubau** als auch die Arbeiten im Bestand – so der neue Boden des Mehrzweckbeckens – voran. Die Arbeiten im Bestand bleiben jedoch nicht vor regelmässigen Überraschungen und Altlasten gefeit.





Selbst der Wintereinbruch kann dem **Fortschritt** auf der Baustelle nicht dauerhaft etwas entgegen setzen.



Dass der Bau gemäss der ursprünglichen zeitlichen Planung fertig realisiert werden konnte, war zu jenem Zeitpunkt nämlich keineswegs klar: Im Baugewerbe herrschte nach wie vor Hochbetrieb. Viele Firmen waren auch auf anderen Baustellen tätig und daher völlig ausgelastet. Erschwerend kam dazu, dass viele benötigte Baumaterialien infolge Corona knapp verfügbar waren. Diese beiden Faktoren spielten auch in finanzieller Hinsicht nicht in die Hände der Bauherrschaft.

Im weiteren Verlauf des Herbsts 2020 schritten die Arbeiten mit einer täglichen Belegschaft vor Ort von vierzig bis fünfzig Arbeitenden voran. Dies für einmal mit positiven Überraschungen: Anders als ursprünglich angenommen, kamen bei den weiteren Arbeiten im Bestand deutlich weniger Altlasten als befürchtet zum Vorschein. So wie die Temperaturen in der zweiten Jahreshälfte jedoch sanken, stiegen die Corona-Infektionen schweizweit wieder stark an. Dies sorgte bei der Baukommission zunehmend für Verunsicherung, zumal ein erneuter Lockdown und damit verbundene allfällige Einschränkungen auf Baustellen infolge der engen zeitlichen Fristen für den weiteren Bauablauf und den angepeilten Wiedereröffnungstermin negative Folgen gehabt hätte.

Wie heute bekannt ist, kam es zwar zu einem zweiten teilweisen Shutdown, von dem die Baubranche aber – für

die lintharena zum Glück – erneut verschont blieb. Dennoch schaffte man es trotz Vollbetrieb im November und Dezember 2020 nicht, den Abschluss des Rohbaus wie geplant noch vor Weihnachten und den darauffolgenden Festtagen fertig zu stellen. An der letzten Sitzung der Baukommission kurz vor Weihnachten 2020 kam von Bauleiter Clemens Stauffer jedoch die erlösende Information, dass ein Bauabschluss per November 2021 möglich sein dürfte. Da für die Abnahme, Inbetriebnahme und Einarbeitung der Anlage durch die neue lintharena-Crew rund einen Monat benötigt würde, war ein geplanter Betriebsstart im Dezember 2021 also durchaus realistisch.

Weder der Wintereinbruch mit grossen Schneemengen im Januar und Februar 2021 noch weitere Corona-Restriktionen seitens Bund konnten die Arbeiten auf der Baustelle im Folgenden aufhalten: Mitte März bewegten sich täglich bis zu einhundert Arbeiterinnen und Arbeiter auf der lintharena-Baustelle und auch die SUVA kam bei ihrer Inspektion zum Schluss, dass sämtliche Vorgaben zu aller Zufriedenheit eingehalten werden.

Mit steigenden Temperaturen begannen im Folgenden auch die Arbeiten im ehemaligen Freibad, welches inskünftig als Park für die Bevölkerung öffentlich zugänglich ist: Wege wurden angelegt, Bäume gepflanzt, die

Beachvolleyballfelder ins ehemalige Freibad verlegt und ein Spielplatz mit Grillstellen gebaut. Ebenfalls im April 2021 wurde im Hallenbadbereich die Decke montiert und das Mehrzweckbecken eingebaut. Auf den Dächern begann der Bau der mächtigen Lüftungskomplexe, was ebenfalls eine längere Schönwetterperiode erforderte. Glücklicherweise zeigte sich Petrus hinsichtlich dieses Vorhabens von seiner guten Seite.

Obschon der Baufortschritt erfreulich verlief, verschärften sich die coronabedingten Lieferschwierigkeiten von benötigten Materialien und Waren: Seien es Holzlieferungen für den Holzrost auf der Dachterrasse, Fugenmaterial für die Verlegung der neuen Platten in den Garderoben, Mikrochips für benötigte Geräte oder Metallleitungen für die Lüftungskanäle – diese Herausforderung sollte die Baukommission und die Bauleitung noch bis

zum Ende des Projektes begleiten. So wurde bei jeder Verzögerung jeweils situativ entschieden, welches der erfolgversprechendste Lösungsansatz für die jeweilige Herausforderung sein kann. Kurzfristig stand auch eine gestaffelte Eröffnung der Anlage im Raum, da einige notwendige Arbeiten infolge Materialmangel erst verzögert ausgeführt werden konnten. Glücklicherweise konnte dieses Szenario jedoch vermieden werden.



9



Sowohl **drinnen** als auch **draussen** nimmt die lintharena allmählich Gestalt an.





Ab Juni 2021 erfolgt die Installation der **neuen Attraktionen**.



Eine Lieferung traf jedoch rechtzeitig ein: Die neue Rutschbahn, von weiterem sichtbar das neue Wahrzeichen der Lintharena, ist eine Massanfertigung und wurde daher schon vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Auftrag gegeben. Doch auch deren Installation ging ab Juni 2021 nicht ganz ohne Nebengeräusche über die Bühne: Bei der Konstruktion des obersten und untersten Röhrenteils hatten sich die Ingenieure des beauftragten Bahnbauers schlicht in der Planung verrechnet. Somit konnten diese Röhrenteile nicht montiert werden, obschon sie bereits auf der Baustelle zur Installation bereit lagen. Entsprechend mussten diese beiden Röhrenabschnitte – auf Kosten des Bahnbauers – noch einmal frisch hergestellt werden.

Ende Juni waren die Bauarbeiten indes so weit fortgeschritten, dass die Gerüste an der Lintharena entfernt werden konnten. Zum gleichen Zeitpunkt begannen im Inneren auch die Plattenlegearbeiten. Gleichzeitig montierten die beauftragten Firmen im Juli 2021 das beheizte Aussenbecken, die beiden Saunas und das Dampfbad.

Dass die Bauarbeiten nach wie vor nicht vor Überraschungen und Altlasten gefeit waren, zeigte sich letztmals im August 2021, als in der Wasser-Hauszuleitung unmittelbar vor dem Haupteingang ein Loch festgestellt wurde und im Folgenden eine komplett neue Leitung verlegt werden musste. Eine grosse Herausforderung bildete indes auch das Restaurant: Umfassend saniert in den Jahren 2003 und 2004, bildeten die Restauranträumlichkeiten nicht Bestandteil des eigentlichen Umbauperimeters. Da sowohl das Restaurant als auch die Küche vom Umbauperimeter stärker in Beschlag genommen wurden und in diesen Bereichen umfassendere Arbeiten notwendig waren (beispielsweise für die Statik), befanden sich sowohl

Küche als auch Restaurant in einem deutlich schlechteren Zustand als ursprünglich angenommen. Entsprechend wurde das Restaurant als Projektanpassung ebenfalls einer Renovation unterzogen.

An der Baukommissionssitzung von Ende Oktober 2021 teilte der verantwortliche Architekt Thomas Lehmann schliesslich freudig mit, dass man sich mit den Bauarbeiten in der Fertigstellung befinde und die Bäder gegenwärtig mit Wasser befüllt werden. Die integralen Tests der gesamten Anlage erfolgten am 4. und 15. November 2021. Die Abnahme durch die Gemeinde Glarus Nord als Liegenschaftseigentümerin fand gestaffelt je nach Anlageteilen in der zweiten Novemberhälfte 2021 statt.

Bis November 2021 waren es insgesamt 34 Sitzungen, an denen die Baukommission das durch die Landsgemeinde und Gemeindeversammlung genehmigte Vorprojekt in ein detailliert ausgereiftes Projekt überführte und dieses umsetzte. Trotz aller Unwägbarkeiten der vergangenen beiden Jahre konnte dieses Projekt innerhalb der prognostizierten Zeitspanne erfolgreich realisiert und umgesetzt werden. ■

**Nun öffnet die lintharena am 18. Dezember 2021 – rechtzeitig auf die Festtage – endlich ihre Tore.**

Bereit zur Nutzung:  
Ab dem 19. Dezember 2021  
ist die lintharena  
wieder im

**Vollbetrieb.**



# Die lintharena ag – Betreiberin der gemeindeeigenen Infrastruktur im freien Wettbewerb

---

Die Geschichte der lintharena bis ins Jahr 2021 ist mit der  
Genossenschaft Sportzentrum Glarner Unterland, ab 2003 unter der  
neuen Bezeichnung linth-arena sgu, eng verbunden.

12



lintharena



In den Siebzigerjahren durch die damaligen anliegenden Gemeinden ("SGU-Gemeinden"), zahlreichen weiteren involvierten Personen und vielen Vereinen als Gemeinschaftswerk entstanden, entsprach das Rechtskleid der Genossenschaft im Verlauf der Jahrzehnte immer weniger den tatsächlichen Verhältnissen. Spätestens mit der Gemeinde Glarus Nord, als Rechtsnachfolgerin der meisten SGU-Gemeinden und dem erneuten Erneuerungsbedarf in doppelter Hinsicht (infrastrukturelle und finanzielle Sanierung) war klar, dass die Eigentümerschaft und der Betrieb losgelöst voneinander betrachtet werden mussten.

Ebenso klärte man zu Beginn auch die Frage, ob gewisse Anlageteile durch unterschiedliche Betreiber bewirtschaftet werden sollen. Dies hätte beispielsweise zur Folge haben können, dass die Gastronomie und Hotellerie durch einen professionellen Anbieter auf eigene Rechnung geführt wird und das Fitnesscenter wiederum durch eine andere Firma. Da durch ein solches Vorgehen die lintharena betrieblich gespalten, bestehende vorhandene Synergien gefährdet und möglicherweise einander zuwiderlaufende Interessen geschaffen worden wären, sah man von einer Weiterverfolgung dieses Ansatzes aber schnell ab.

### Betreiberkommission lintharena (2018/2019)

Thomas Kistler	Gemeindepräsident, Vorsitz
Ruedi Gygli	Vertretung Vereine Glarus Nord
Adrian Hager	VRP linth-arena sgu
Alexandra Hefti	Bereichsleiterin Finanzen
Andreas Neumann	Gemeindeschreiber Stv., Koordination
Mirko Slongo	Bereichsleiter Kultur
Thomas Spengler	Bäderexperte
Hansjörg Stucki	Gemeinderat, Ressortleiter Sicherheit

Die Gemeinde Glarus Nord, als Eigentümerin der Infrastruktur, prüfte nach den Beschlüssen von Landsgemeinde und Gemeindeversammlung ab dem Jahr 2018 in einer eigens dafür eingesetzten separaten Betreiberkommission die mögliche zukünftige organisatorische Ausgestaltung des Betriebs. Hierbei nahm man bewusst eine breite Auslegung vor und orientierte sich eng an vergleichbaren Beispielen in der gesamten Deutschschweiz wie Wil, Frauenfeld oder Wettingen. So prüfte man verschiedene Varianten, welche von der Einverleibung des operativen Betriebs in die Gemeindeverwaltung über eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt wie beispielsweise die Technischen Betriebe oder die Alters- und Pflegeheime bis hin zur Gründung einer privaten Aktiengesellschaft reichten.

Vielmehr sollte die lintharena als Ganzes betrieben werden – und zwar in der Form einer privaten Aktiengesellschaft, welche sich im Markt positionieren und im freien Wettbewerb bewegen kann. Die Rolle der Gemeinde beschränkt sich nebst der Eigentümerschaft des Aktienkapitals auf die Abgeltung jener Leistungen, welche durch die lintharena ag nicht betriebswirtschaftlich rentabel geführt werden können. Oder solche Anlageteile, welche grundsätzlich zwar betriebswirtschaftlich geführt werden könnten, infolge Vorgaben seitens Gemeinde aber nicht dürfen.

Dieser eingeschlagene Weg fand bei den Stimmberechtigten mehrfach Zustimmung. So bewilligte die Gemeindeversammlung im November 2019 die Gründung der lintharena

ag mit der dazugehörigen Eigentümerstrategie. Zudem genehmigten die Stimmberechtigten im Juni 2021 die mit der lintharena ag ausgehandelte Leistungsvereinbarung. Diese gilt vorerst bis ins Jahr 2024, wobei nach zwei Geschäftsjahren über die Verlängerung über 2024 hinaus verhandelt werden soll. Die Leistungsvereinbarung umfasst auch das Schulschwimmen der Gemeinde Glarus Nord, welches ab Februar 2022 wieder in der lintharena durchgeführt wird. Die frühere Betreiberin, die Genossenschaft linth-arena sgu, wurde im Herbst 2021 in die Gemeinde Glarus Nord fusioniert.

## Organisation der lintharena ag

Der Verwaltungsrat bildet die strategische Führungsebene der lintharena ag und besteht aus insgesamt sieben Personen. Hierbei werden gemäss Eigentümerstrategie fünf Vertreter (inkl. Präsident) durch den Gemeinderat sowie zwei Personen durch die Gemeindeversammlung gewählt. Bei der Besetzung der fünf durch den Gemeinderat zu wählenden Mitglieder suchte man gezielt nach Persönlichkeiten, welche fachspezifisches Knowhow (beispielsweise in den Bereichen Wirtschaft/Finanzen, Gastronomie, Hotellerie, Tourismus oder Erfahrung im Betrieb von Sportanlagen) zugunsten des Betriebs mitbringen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass der Verwaltungsrat mit Ausnahme des ge-

meinderätlichen Vertreters ausschliesslich nach fachlichen und nicht nach politischen Kriterien zusammengestellt ist. Dieser Ansatz ist ganz im Sinne der marktwirtschaftlichen Ausrichtung der lintharena ag im Wettbewerb.

Der Präsident des Verwaltungsrates, Thomas Spengler, beriet das Sanierungsprojekt schon seit Beginn des Prozesses. Er verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Betrieb von Sportanlagen, so als Geschäftsführer des KSS Freizeitparks Schaffhausen. Vize-Präsident ist Patrik Gallati, welcher ein breites betriebswirtschaftliches Knowhow in den Verwaltungsrat einbringt. Als (bislang) einzige Frau nimmt Marieke Elmer im VR der lintharena ag Einsitz.

14

### Verwaltungsrat lintharena ag



**Adrian Hager**  
Quästor



**Thomas Spengler**  
Präsident



**Patrik Gallati**  
Vizepräsident



**Marieke Elmer**  
Mitglied



**Kaspar Krieg**  
Mitglied  
Delegierter Gemeinderat



**Marco Rimini**  
Mitglied



**Richard Eberhard**  
Mitglied

## Geschäftsführung lintharena ag



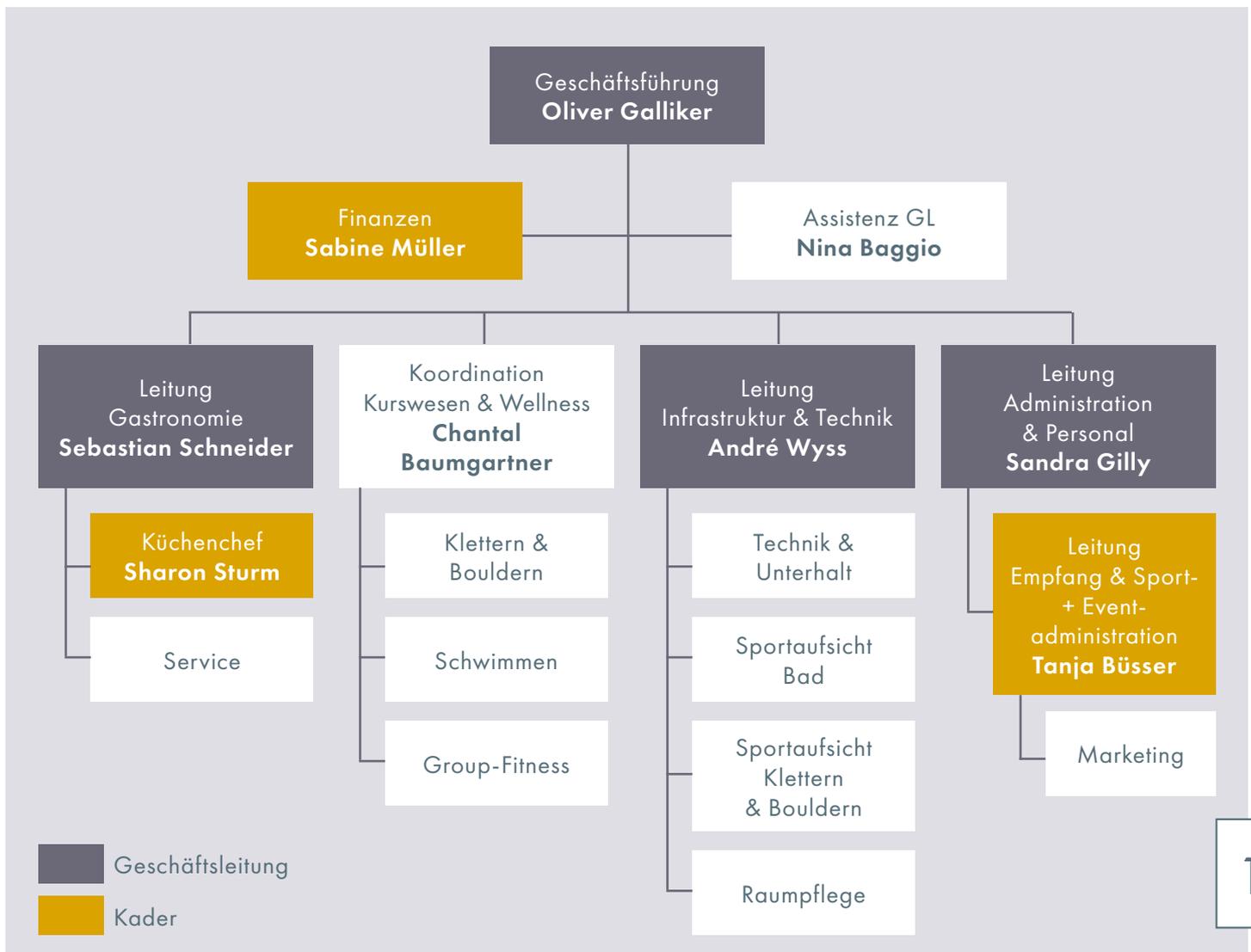
Im operativen Tagesgeschehen wird die lintharena ag durch Oliver Galliker geführt. Oliver Galliker war bereits Geschäftsführer der ehemaligen Betreiberin und verfügt über fundierte betriebswirtschaftliche und gastronomische Aus- und Weiterbildungen. Ebenso absolvierte er das Certificate of Advanced Studies EHSM Sportanlagen. Oliver Galliker setzte sich anlässlich einer öffentlichen Ausschreibung gegen zahlreiche Mitbewerber durch. Neben Oliver Galliker besteht

die Geschäftsleitung mit Sandra Gilly, André Wyss und Sebastian Schneider aus drei weiteren qualifizierten Personen, welche jeweils für einen eigenen Geschäftsbereich zuständig sind. Neu bietet die lintharena ag im Vergleich zu früher ein Kurswesen an, welches nebst Klettern & Bouldern auch die Bereiche Schwimmen sowie Group-Fitness umfasst.

Die lintharena ag ist eine bedeutende Arbeitgeberin, wobei sie in vielen Bereichen Teilzeitstellen anbietet. Die lintharena ag wird ab Sommer 2022 resp. 2023 zudem vier resp. sieben Lernende ausbilden.

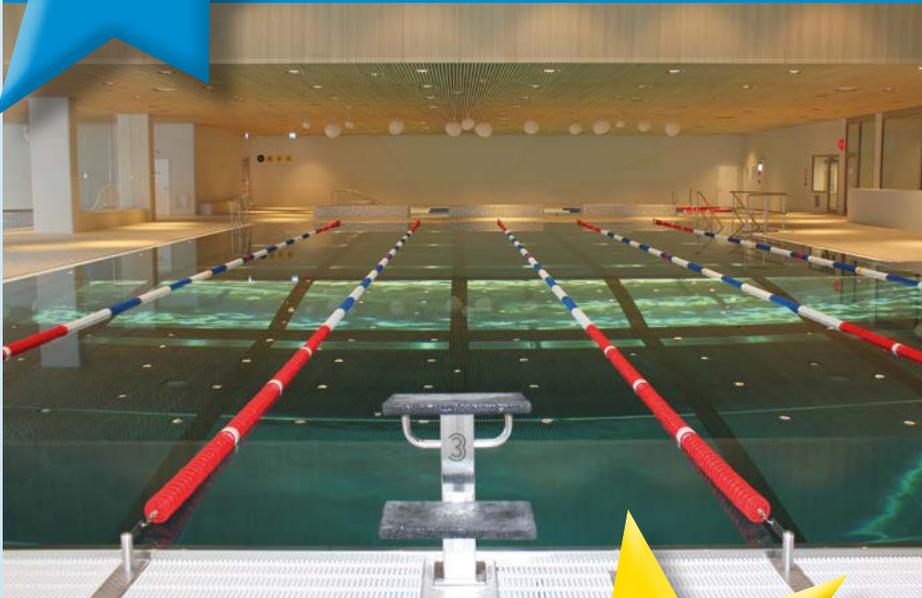
Marieke Elmer war erste Tourismus-Productmanagerin des Kantons Glarus und verfügt als Touristikerin über breite Erfahrungen, unter anderem auch im Bereich Seminarhotellerie. Ebenfalls im Verwaltungsrat ist Adrian Hager. Als VR-Präsident der ehemaligen Genossenschaft bringt er seine langjährige Erfahrung auch in den neuen Betrieb mit ein. Die Vertretung der Gemeinde Glarus Nord wird durch Gemeinderat Kaspar Krieg sichergestellt.

Zwei Vertretungen wurden durch die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 gewählt. Hierbei handelt es sich um Marco Rimini sowie Richard Eberhard. Auch sie verfügen über einen betriebswirtschaftlichen Background, wobei Marco Rimini als langjähriger Fussballer auch die Vereine repräsentiert. Richard Eberhard ist als langjähriges Schulkommissionsmitglied auch über das Schulschwimmen eng mit der lintharena ag verbunden.



# Das neue Angebot

## Hallenbad: 25 Meter-Becken



Das **25-Meter-Becken** wurde von Grund auf saniert und besteht neu aus einer Chromstahlwanne. Aus Sicherheitsgründen musste der 3-Meter-Sprungturm entfernt werden. Dafür wurde das 1-Meter Sprungbrett ersetzt. Zudem stehen weiterhin fünf Schwimmbahnen zur Verfügung.

Im Zuge der Gesamtanierung wurde zudem auch sämtliche Badewassertechnik auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

## Kinderplanschbereich mit Rutsche

Ein **Kinderplanschbereich** für die Jüngsten ist in einem modernen Bäderbetrieb ein zeitgemäßes, attraktives Angebot. Nebst verschiedenen Wasserspielen lädt auch der Rutschelefant zum Austoben ein.



## Mehrbettzimmer



Aus den ehemaligen Massenschlägen entstanden in den vergangenen achtzehn Monaten sieben moderne **Vierer-** sowie zwei **Doppelzimmer**. Diese können einerseits für Trainingslager, aber auch durch die Hotellerie als Familien- oder Businesszimmer genutzt werden.

## Mehrzweckbecken mit Hubboden



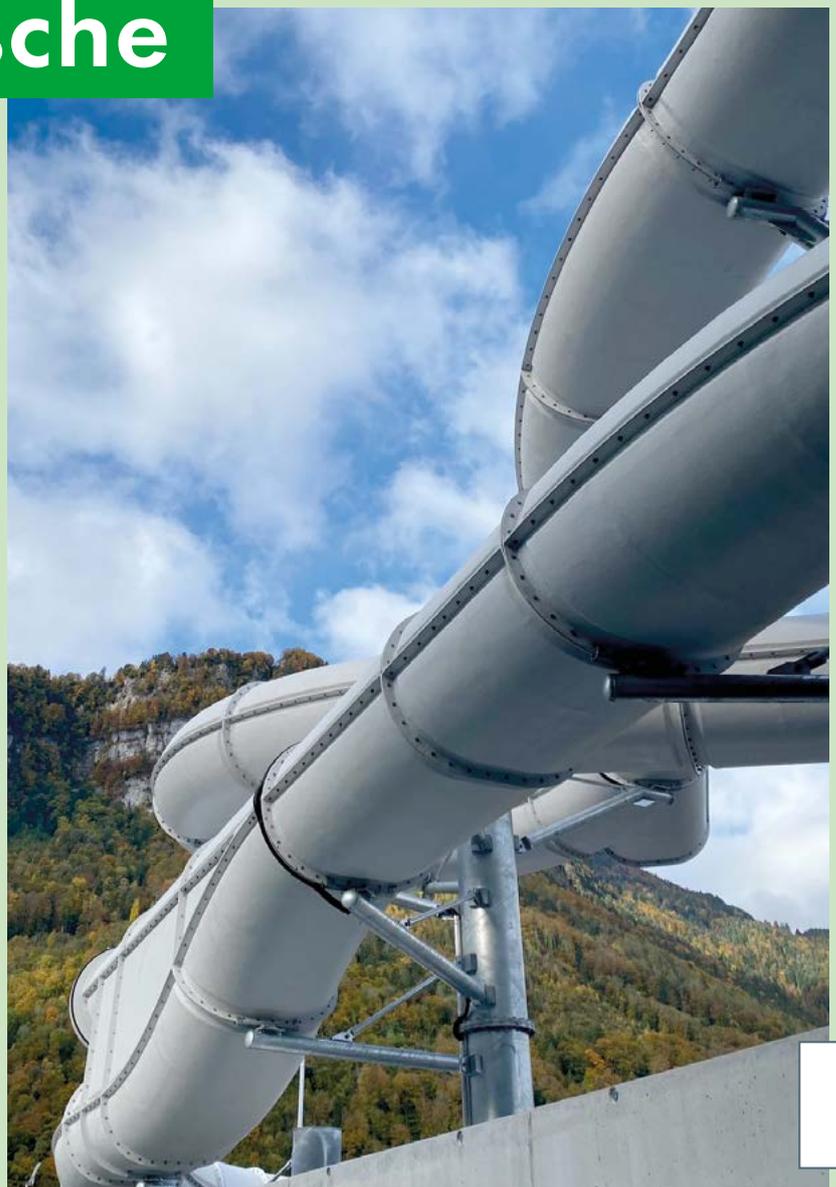
Ein **Mehrzweckbecken**

ist in der heutigen Zeit in einem modernen Bad nicht mehr wegzudenken.

Mit einem flexiblen Hubboden hat die Lintharena die Möglichkeit, viele Nutzergruppen optimal zu bedienen: Sei es im Schulschwimmen, wo die Kinder der Unterstufe eine Wassertiefe von 80 bis 100 cm benötigen. Oder die Oberstufe mit einer Wassertiefe von bis zu 180 cm. Des Weiteren können im Mehrzweckbecken weitere Angebote wie Aqua-Fit-Kurse oder Wassergymnastik angeboten werden. Das Mehrzweckbecken ist über einen flexiblen Eingang auch für Personen mit Behinderungen zugänglich.

## Rutsche

Eine **Rutschbahn** ist heute ebenfalls Bestandteil eines attraktiven Hallenbades. Die über 100 m lange Rutsche verfügt über verschiedene Unterhaltungsszenarien, welche beim Start jeweils individuell per Knopfdruck aktiviert werden können.



## Park mit Spielplatz und Beach-Volleyball



Aus dem Freibad wird ein **öffentlich zugänglicher Park** welcher mit Spielplatz samt "Linthadler", Feuerstelle und Wasserspiel ausgestattet ist. Ebenso wurde das ehemalige Freibad in eine Infrastruktur für Sandsportarten (Beachsoccer und Beachvolleyball) umgestaltet.

18

## Bio-Sauna / Finnische Sauna / Dampfbad



Vom Hallenbad erschliesst eine Treppenanlage mit Lift die neuen Räumlichkeiten für die **Sauna-Anlage** im 2. Obergeschoss des Anbaus. Neben einem Dampfbad, einer Bio- und finnischen Sauna mit Abkühlbereich und Tauchbecken, befinden sich dort auch zwei Ruheräume. Über das Treppenhaus kann der Besucher auch auf die Dachterrasse im 3. Obergeschoss mit Panoramaausblick auf die umgebende Bergwelt gelangen.



## Fussball-Garderoben

Die neuen **Fussball-Garderoben** sind im Anbau eingliedert und auf die Bedürfnisse der Fussballteams ausgerichtet.



## Dreifachturnhalle

Die **Dreifachturnhalle** wurde nach den Bestimmungen des BFU saniert und mit neuen Sportgeräten ausgestattet. Ebenso wurde ein neuer, benutzerfreundlicher Boden erstellt. Im Boden befindet sich eine Hörschleife, mit welcher Trägerinnen und Träger eines Hörgeräts automatisch mit der Tontechnik (bspw. bei einer Gemeindeversammlung) verbunden werden.



19



## Warmwasser-Aussenbecken

Dank dem **Warmwasser-Aussenbecken** weht in der Lintharena neuerdings ein Hauch von Bad Ragaz: Mit diesem ganzjährig nutzbaren Angebot und einer konstanten Wassertemperatur von 34.5 Grad Celsius wird eine breite Nutzergruppe angesprochen: Angefangen bei der Wasserangewöhnung der Aller kleinsten, über Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis hin zu Senioren kann dieses Angebot von allen genutzt werden – und dies erst noch mit einer grandiosen Sicht auf die schönen Glarner Berge.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben  
eine fröhliche Weihnachtszeit  
und ein glückliches, neues Jahr.  
Herzlichst Ihre  
Gemeinde Glarus Nord





**Glarus Nord –**  
Ihre Gemeinde zum Leben, Arbeiten und Wohnen.

[www.glarus-nord.ch](http://www.glarus-nord.ch)

**Glärnerland**